

Qualitätsmanagement Studium und Lehre

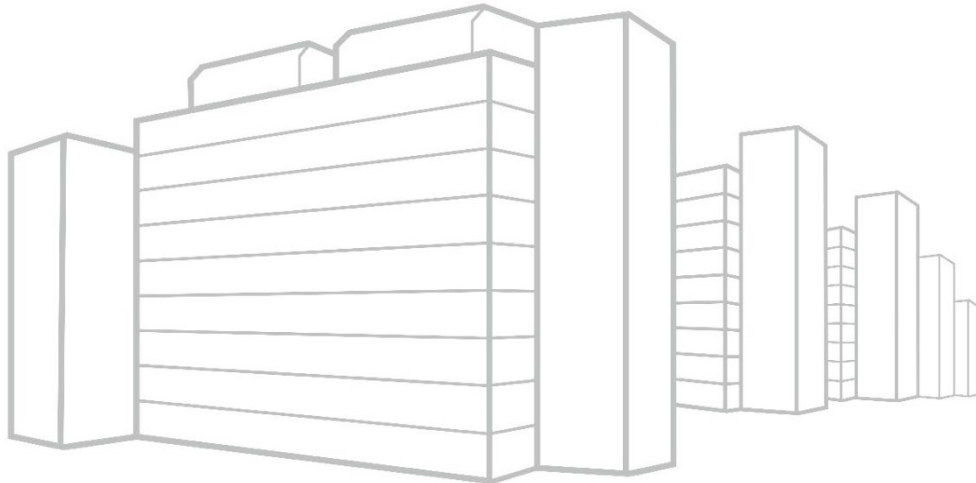
Zertifikat

für den Studiengang der Fakultät für Soziologie

**Gender Studies „Interdisziplinäre Forschung und Anwendung“,
Master of Arts**

Der Studiengang hat das Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagementsystem Studium und Lehre der Universität Bielefeld durchlaufen. Das Rektorat hat am 09.08.2022 über den Abschluss des Verfahrens beraten und die Zertifizierung ausgesprochen.

Die Zertifizierung ist zeitlich befristet bis zum 30.09.2030. Sie entspricht der Akkreditierung gemäß § 7 Hochschulgesetz NRW.



Die Universität Bielefeld ist seit November 2021 systemakkreditiert. Sie darf das Siegel des Akkreditierungsrats für Studienangebote verleihen, die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems Studium und Lehre geprüft und durch das Rektorat der Universität Bielefeld zertifiziert wurden.



Qualitätsmanagement Studium und Lehre

Qualitätsbericht

1. Eckdaten des Studiengangs

Bezeichnung	Gender Studies - Interdisziplinäre Forschung und Anwendung
Abschlussgrad	Master of Arts
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	<input checked="" type="checkbox"/> nur Wintersemester <input type="checkbox"/> nur Sommersemester <input type="checkbox"/> Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Prof. Dr. Tomke König (Studiengangsverantwortliche)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Soziologie
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	Fakultät für Gesundheitswissenschaften Fakultät für Erziehungswissenschaft Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	4 Semester
(ggf.) Besonderheiten	-

2. Kurzinformationen zum Studiengang

Der viersemestrige Masterstudiengang „Gender Studies - Interdisziplinäre Forschung und Anwendung“, der seit dem Wintersemester 2007/08 an der Universität Bielefeld angeboten wird, bündelt und vernetzt die langjährigen und vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Geschlechterforschung an der Universität Bielefeld. Ab dem Wintersemester 2013/14 wird der Studiengang mit neuer Studienordnung fortgeführt und beinhaltet dann drei thematische Schwerpunkte („Sozialisation und Bildung“, „Arbeit und gesellschaftliche Transformationen“, „Körper und Gesundheit“) sowie die Möglichkeit einer disziplinären Profilbildung. Diese Verknüpfung von breit gefasstem Gender-Wissen mit fachspezifischen Wissensinhalten zeichnet den MA

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

Gender Studies an der Universität Bielefeld besonders aus.

Tätigkeitsfelder

Das Studienprogramm ist mit seiner Anwendungsorientierung darauf ausgerichtet, der steigenden Arbeitsmarktnachfrage nach Gender-Wissen und Gender Expert_innen in allen gesellschaftlichen Bereichen sowie der Nachfrage nach Gender Mainstreaming, Diversity Management und Gleichstellung in Organisationen zu begegnen. Aufgrund des interdisziplinären und multiperspektivischen Profils qualifiziert der Studiengang für Tätigkeitsfelder in den Bereichen Bildung und Weiterbildung, Politik und Verwaltung, Organisationen und Unternehmen, Medien und Kultur, Public Health, Soziale Arbeit und Sport. Der Studiengang bereitet darüber hinaus auf die Übernahme wissenschaftlicher Nachwuchspositionen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen vor und trägt zur Qualifizierung von Führungskräften in öffentlichen und politischen Einrichtungen, in der Privatwirtschaft, in Nicht-Regierungs-Organisationen und Verbänden bei.

Ziele

Der MA Gender Studies vermittelt disziplinübergreifende Theorien, Methoden und Erkenntnisse der Frauen-, Männer- und Geschlechterforschung. Absolvent_innen werden in didaktischer und methodischer Hinsicht befähigt, das erworbene Wissen und die entsprechenden praxisrelevanten Kompetenzen für die Analyse und Reflexion von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen in professionellen Arbeitskontexten zu nutzen. Die Übernahme von inter- und transdisziplinären Perspektiven qualifiziert die Absolvent_innen zu einer Bearbeitung aktueller gesellschaftlicher und sozialer Probleme jenseits fachlich begrenzter Lösungsstrategien. Das im MA Gender Studies erworbene Qualifikationsprofil der Absolventinnen und Absolventen ist charakterisiert durch:

- theoretische und empirische Kenntnisse über Geschlecht, Geschlechterverhältnisse und Geschlechterdifferenzen;
- theoretische und methodische Kenntnisse, die eine Analyse und Reflexion der Bedeutung des sozialen Wandels der Geschlechterverhältnisse in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen sowie in nationaler und internationaler Perspektive ermöglichen;
- inter- und transdisziplinäre Kompetenzen im Umgang mit verschiedenen Fachkulturen sowie das Wissen um die Grenzen von Inter- und Transdisziplinarität;
- die Fähigkeit, genderbezogenes Wissen als instrumentelles sowie als Reflexions- und Begründungswissen unter Berücksichtigung der gegebenen Kontextbedingungen anzuwenden und zu reflektieren;
- die Fähigkeit zur Planung, Durchführung und Evaluation von Organisationsanalysen und Organisationsentwicklungsprozesse unter Gender-Aspekten;
- genderbezogene, disziplinübergreifende kooperative Lösungskompetenzen in Arbeitsfeldern wie Bildung, Politik/Verwaltung, Wirtschaft, Gesundheit und Sport, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftler_innen und Praktiker_innen erfordern.

Themenfelder

Sozialisation und Bildung: Dieser Schwerpunkt beschäftigt sich mit der Bedeutung von Geschlecht und Geschlechterverhältnissen im Zusammenhang mit Sozialisations- und Bildungsprozessen in verschiedenen formellen und informellen Kontexten.

Arbeit und gesellschaftliche Transformationen: In diesem Schwerpunkt geht es um theoretische Konzepte und empirische Analysen zur Interdependenz von Gesellschaftsordnung und Geschlechterordnung. Im Mittelpunkt stehen die geschlechtliche Aufteilung von Haus-, Versorgungs- und Erwerbsarbeit, die geschlechtliche Arbeitsmarktsegregation sowie die geschlechtsbezogene Strukturierung von Organisationen.

Körper und Gesundheit: Dieser Schwerpunkt befasst sich mit Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Körper, Gesundheit und Geschlecht. Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse über unterschiedliche Körpertheorien und lernen verschiedene disziplinäre Perspektiven auf den Körper und dessen Bedeutung für Geschlecht und Geschlechterverhältnisse kennen.

Wahlpflichtbereich: Diese interdisziplinär ausgerichteten thematischen Schwerpunkte werden durch einen Wahlpflichtbereich ergänzt, in dem die Studierenden ihr disziplinäres Wissen (in Soziologie oder Erziehungswissenschaft oder Gesundheitswissenschaften oder Sportwissenschaft oder Literaturwissenschaft oder Geschichtswissenschaft) erweitern und somit ihr individuelles Profil als Geschlechterforscher_innen schärfen können.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtafel auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht. Es folgt eine grafische Darstellung des empfohlenen Studienverlaufs:

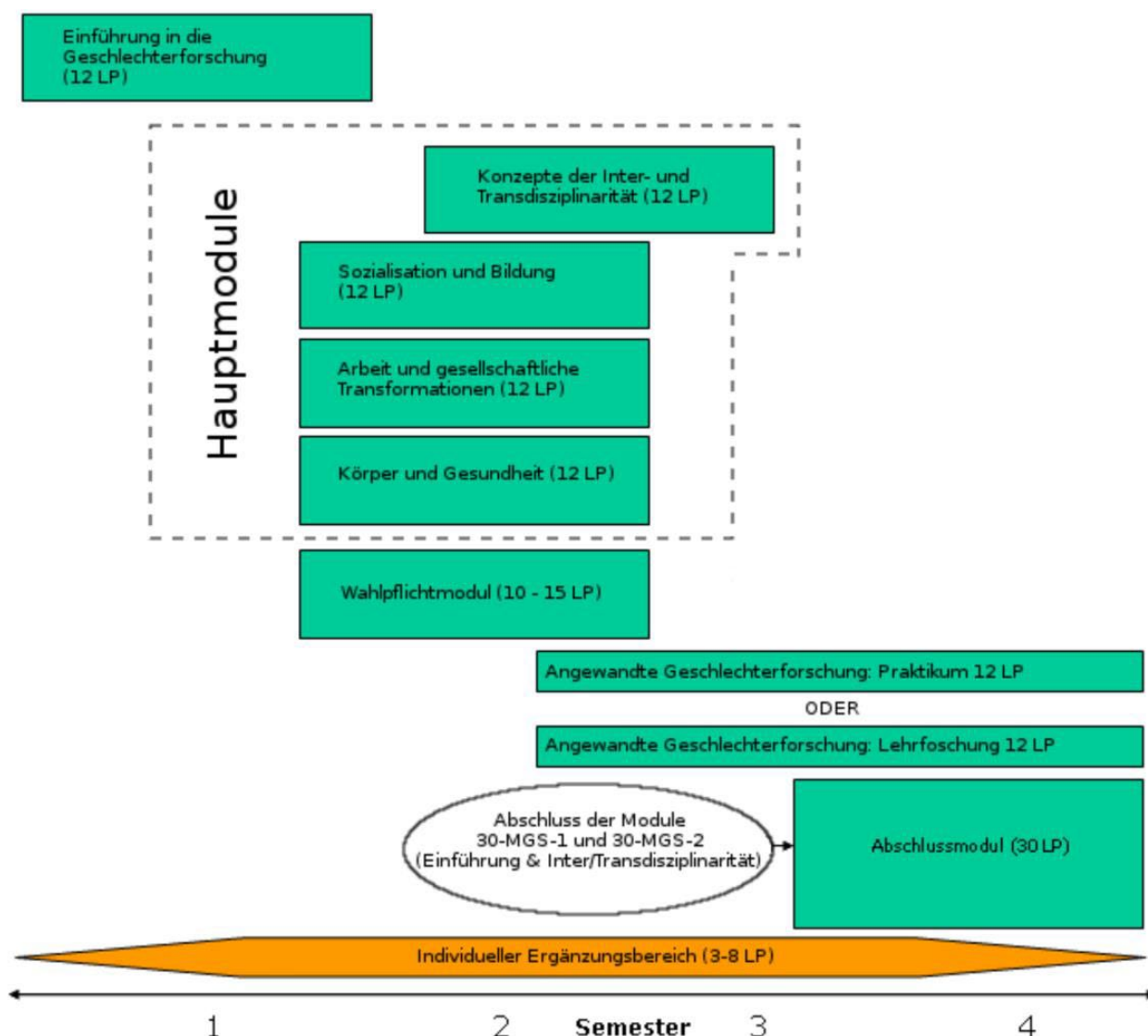


Abbildung 1: Empfohlener Studienverlauf

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung (entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung) durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre, für die Studiengangsvarianten des Master of Education alle sechs Jahre. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Beschlussempfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten. Das Ergebnis dieser Prüfung wird unter 7. aufgeführt.

Spätestens alle 4 Jahre müssen externe Expert*innen in ein internes Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

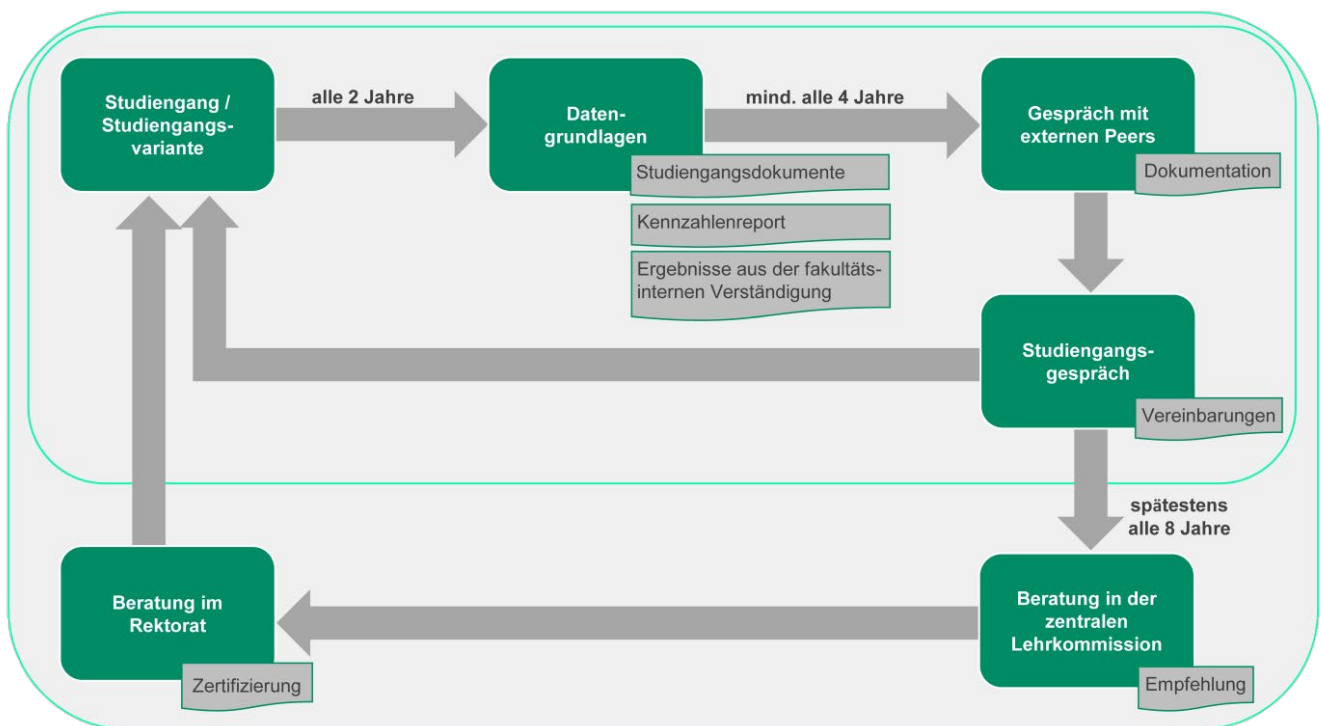


Abbildung 2: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den Verfahren zur Zertifizierung von Studienangeboten im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	30.09.2022 (Fristverlängerung)
Daten der Einbindung externer Expert*innen	18.02.2022
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	nicht erforderlich
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	keine Stellungnahme erforderlich
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	25.03.2022
Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	13.06.2022
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	09.08.2022
Zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2030

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Susanne Völker	Fachvertreterin	Professur für Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter bes. Berücksichtigung der Genderforschung, Universität zu Köln
Prof. Dr. Katja Sabisch	Fachvertreterin	Professur für Gender Studies, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Antje Vetterlein	Fachvertreterin	Professur für Global Governance an der Universität Münster
Prof. Dr. Nicole Burzan	Fachvertreterin	Professur für Soziologie, Technische Universität Dortmund
Prof. Dr. Regina Kreide	Fachvertreterin	Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte, Universität Gießen
Dr. Klaus Birk	Berufspraktiker	Direktor der Projektabteilung des DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)
Friedrich Stratmann	Berufspraktiker	ehemaliger Geschäftsführender Vorstand des HIS - Institut für Hochschulentwicklung e.V.

Sönke Westrup	Studierender	Lehramtsstudium für Gymnasien und Gesamtschulen (Sozialwissenschaften, Englisch), Universität Münster
Sabrina Hengstebeck	Studierende	Lehramtsstudium für Gymnasien und Gesamtschulen (Deutsch, Sozialwissenschaften), Universität Siegen
Maximilian Christ	Studierender	MA Soziokulturelle Studien, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Der Masterstudiengang Gender Studies - Interdisziplinäre Forschung und Anwendung (Master of Arts) hat das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Er wurde fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

Seit der letzten Akkreditierung wurden keine konzeptionellen Änderungen vorgenommen. Ein Schwerpunkt der Gespräche war die berufliche Situation der Absolvent*innen, die in den Befragungen eher schlecht eingeschätzt wurde. Die externen Expert*innen berichteten, dass dieses Problem auch an anderen Standorten bekannt sei. Das Fach geht davon aus, dass es sich hier um ein gesellschaftliches Problem handelt. Studierende der Gender Studies würden zu Gesellschaftskritik befähigt und seien in den Lage, ihre berufliche Situation realistisch und entsprechend kritisch zu bewerten.

Im Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 13.06.2022 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und den Studiengang zur internen Akkreditierung / Zertifizierung mit einer Empfehlung hinsichtlich des fakultätseigenen Kompetenzkonzepts empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 09.08.2022 die Akkreditierung / Zertifizierung des Masterstudiengangs Gender Studies - Interdisziplinäre Forschung und Anwendung (Master of Arts) mit folgender Empfehlung beschlossen:

Bis zum nächsten Studiengangsgespräch soll die Fakultät für Soziologie evaluieren, inwiefern die mit dem fakultätseigenen Kompetenzkonzept verfolgten Ziele in den fachwissenschaftlichen Masterstudiengängen eingelöst werden und wie im Master Soziologie ein Kompetenzaufbau auch mit der Öffnung von Veranstaltungen für die Module mehrerer Niveaustufen sichergestellt werden kann. Es soll zudem geprüft werden, inwiefern für den Master Gender Studies ein eigenes Kompetenzkonzept erstellt werden sollte. Als maßgebender Zeitraum wird ein Verfahrensdurchlauf bestimmt. Frist für die Umsetzung der Empfehlung ist daher der 30. September 2024.

Im Rahmen einer Beratung der zentralen Lehrkommission wurde die Frist für die Umsetzung der Empfehlung um ein Jahr verlängert.

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung am 28.04.2025 festgestellt, dass die Empfehlung umgesetzt wurde.

Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2030.